

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort und Dank</b>	<b>9-10</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>11</b>
<b>English Summary</b>	<b>13</b>
<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>15</b>
<b>2. BODENWISSENSCHAFTEN</b>	<b>21</b>
<b>2.1 Bodenforschung und ihre Beweggründe</b>	<b>21</b>
<b>2.2 Stoffkunde des Bodens</b>	<b>23</b>
2.2.1 Das Nährstoffbilanz-Paradigma	26
2.2.2 Stofftransporte im Boden	33
2.2.3 Ökosystem-Boden-Stoffflussanalysen	34
2.2.4 Schlussfolgerungen	37
<b>2.3 Bodenkunde oder Pedologie</b>	<b>39</b>
2.3.1 Beschreibende Bodenkunde	40
2.3.2 Modellierung des Bodens	45
2.3.3 Schlussfolgerungen	48
<b>2.4 Konzepte der Bodenfruchtbarkeit</b>	<b>49</b>
2.4.1 Bodenfruchtbarkeit als Ertrag	49
2.4.2 Bodenfruchtbarkeit als Dienst an der Pflanze	52
2.4.3 Bodenfruchtbarkeit als Zusammenwirken von Elementen	57
2.4.4 Ganzheitsvorstellungen gegenüber Bodenfruchtbarkeit	59
2.4.5 Schlussfolgerungen	66
<b>2.5 Bodenqualität und Bodenfunktionen</b>	<b>69</b>
2.5.1 Soli qualitas	69
2.5.2 Soil quality	70
2.5.3 Bodenfunktionen und -recht in Deutschland und der Schweiz	74
2.5.4 Schlussfolgerungen	79
<b>2.6 Richtungen und Beweggründe der Bodenwissenschaften</b>	<b>80</b>
2.6.1 Struktur und Charakteristika des Materials	80
2.6.2 Beweggründe der Forscher	82
2.6.3 Beziehungsweisen zu den Boden-Faszinosa	83

<b>3. EINE ANDERE SICHT DES BODENS: NÄCHTLICHE REISEN, TÄGLICHE RITEN</b>	<b>85</b>
<b>3.1 Einige Aspekte volkstümlicher Vorstellungen</b>	<b>86</b>
<b>3.2 Fallbeispiel: Die nächtlichen Kämpfe der ‘Benandanti’ um die Ernten</b>	<b>93</b>
3.2.1 Die Träume der Benandanti	95
3.2.2 Parallelen von anderen Orten	99
3.2.3 Amplifizierung einzelner Motive	102
3.2.4 Psychologische Interpretation	109
<b>3.3 Schlussfolgerungen</b>	<b>112</b>
3.3.1 Zur Rolle der Benandanti in ihrem Umfeld	112
3.3.2 Träume und Bräuche als einseitiges Bewusstsein kompensierende symbolische Vorstellungen	113
3.3.3 Wirkungen nächtlicher Reisen und täglicher Riten	115
<b>4. TRÄUME ZUM FORSCHUNGSTHEMA</b>	<b>117</b>
<b>4.1 Das Unbewusste in den Naturwissenschaften</b>	<b>117</b>
<b>4.2 Methode der Traum-Bearbeitung</b>	<b>121</b>
4.2.1 Zur Traum-Psychologie C. G. Jungs	122
4.2.2 Amplifizierung und psychologische Deutung von Träumen	124
4.2.3 Beispiel: Ein Traum zur Traumdeutung	126
<b>4.3 Diplomarbeit über Bodenfruchtbarkeit begleitende Träume</b>	<b>129</b>
4.3.1 Verwicklung ins Thema ‘Bodenfruchtbarkeit’	129
4.3.2 Träume während des Material-Ordners	132
4.3.3 Schreiben und Schlussphase der Diplomarbeit	134
4.3.4 Weiterführende Bilder	138
4.3.5 Zusammenfassung der Traumserie	140
<b>4.4 Dissertationsbegleitende Träume</b>	<b>141</b>
4.4.1 Drei Leitbilder für diese Forschung	142
4.4.2 Zu Kapitel 2 (Bodenwissenschaften)	148
4.4.3 Zu Kapitel 3 (Andere Sicht des Bodens)	155
4.4.4 Zusammenfassung der Themen	161
<b>4.5 Schlussfolgerungen</b>	<b>162</b>
4.5.1 Wirkungen eigener Träume zum Forschungsthema	162
4.5.2 Die Rolle eigener Träume im Forschungsprozess	163

<b>5. SCHLUSSFOLGERUNGEN</b>	<b>165</b>
<b>5.1 Überblick</b>	<b>165</b>
<b>5.2 Schlussfolgerungen zur Methode</b>	<b>165</b>
5.2.1 Zur methodischen Anfangshypothese	166
5.2.2 Erfahrungen mit Ein-Personen-Interdisziplinarität	167
5.2.3 Internalisierung des Forschungsproblems	168
<b>5.3 Inhaltliche Schlussfolgerungen</b>	<b>169</b>
5.3.1 Zu den inhaltlichen Anfangshypothesen	169
5.3.2 Komplementäres Wissen und symbolische Auffassungen	172
5.3.3 Das Dreieck Boden-Unbewusstes-Bewusstsein	174
5.3.4 Ambivalenz des Unbewussten	174
<b>5.4 Leitbilder</b>	<b>178</b>
5.4.1 Beziehung durch Opfer	178
5.4.2 Einheit der Gegensätze	179
5.4.3 Geist im Boden	179
<b>5.5 Auf den Punkt gebracht</b>	<b>181</b>
<b>6. LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>183</b>